

Schriften zum Paket frakturx

TypOasis Deutsche Druckschrift

Michael Gährken
mgahrken@gmx.de

Version 1.2 – 4. März 2006

Inhaltsverzeichnis

1	Zur Schrift	1
2	Installation	1
3	Benutzung der Schrift	2
4	Verwendung der Initialen	2
5	Versionsgeschichte	3

1 Zur Schrift

 Dieses Paket enthält Anpassungen für die Schrift „Deutsche Druckschrift“ von Heinz König, sowie die dazugehörigen Initialen von Eduard Ege. Die Schrift, sowie viele weitere Schriften, ist kostenlos verfügbar unter <http://www.moorstation.org/typoasis/blackletter/>. Zur Vereinfachung der Installation ist (mit freundlicher Genehmigung) die Schrift in diesem Archiv bereits enthalten, so daß sie nicht mehr getrennt geladen werden muß.

2 Installation

Dieses Paket setzt eine (funktionierende) Installation der Basis-Pakete von frakturx, erhältlich unter <http://www.gaehrken.de/fraktur/>, voraus.

Zur Installation dieses Pakets müssen folgende Schritte aufgeführt werden:

1. Das ZIP-Archiv enthält alle notwendigen Dateien an der korrekten Position in einem virtuellen texmf-Baum. Zur Installation reicht es daher, das Archiv in einem lokalen texmf-Baum zu entpacken.

Alternativ kann das Archiv auch an anderer Stelle entpackt werden, und die darin enthaltenen Dateien per Hand in den entsprechenden Ordner im texmf-Baum gelegt werden.

2. Bei manchen Installation muß nach einer Veränderung im texmf-Baum die Dateidatenbank aktualisiert werden. Hierzu sei auf die jeder L^AT_EX-Installation beiliegenden Informationen verwiesen.
3. Die in dem Archiv enthaltene map-Datei „fodd.map“ muß aktiviert werden. Hierzu sei wiederum auf die Informationen der L^AT_EX-Installation verwiesen.

Unter tetex 2.0 und neuer müssen für die Schritte 2 und 3 die folgenden zwei Befehle ausgeführt werden:

```
texhash
updmap --enable Map fodd.map
```

3 Benutzung der Schrift

Die Grundlegenden Befehle sind in dem Dokument „FrakturxAnleitung“ beschrieben, was in dem Paket frakturx enthalten ist. Die von der Wienk Fraktur verfügbaren Schriftschnitte sind in Tabelle 1 angegeben. Die Verwendung geschieht mit den in „FrakturxAnleitung“ beschriebenen Befehlen, unter Benutzung des Pakets odedruck.

Die Schrift besitzt leider nicht alle Sonderzeichen. Folgende Zeichen fehlen in allen Schriftschnitte: Ł, ł, j, ĳ, Æ, æ, Œ, œ, Đ, đ, Ø, ø, ı, ı̇, ı̈, ı̉. Falls die Zeichen trotzdem verwendet werden, werden die Zeichen nicht gesetzt, und es erfolgt auch keine Fehlermeldung. Darüber hinaus sind eine Reihe von Zeichen aus anderen Schriften genommen.

4 Verwendung der Initiale

Die Initiale können mittels des Pakets lettrine gesetzt werden, welches in einer normalen L^AT_EX-Installation enthalten sein sollte. Ein Beispiel für mögliche Anpassungen an die hier verwendeten Initialen ist in der Datei odedruck-lettrine.tex gegeben. Diese Datei kann folgendermaßen eingebunden werden:

```
\usepackage{lettrine}
\input{odedruck-lettrine.tex}
```

Initialen können dann folgendermaßen gesetzt werden:

```
\lettrine{D}{}ieses Paket
```

Weight	Shape	
m (medium)	n (upright)	Normal
	sp (spaced)	Gesperrt
in (initials)	n (upright)	Initiale

Tabelle 1: Verfügbare Schriftschnitte

Die Initialen können über diese Befehle auch zusammen mit anderen Schriften genutzt werden.

Bei der Benutzung der Initialen ist aus zwei Gründen Vorsicht geboten. Einerseits stehen nur 24 Großbuchstaben zur Verfügung, neben sämtlichen Sonderzeichen und Kleinbuchstaben fehlen auch die Buchstaben „X“ und „Y“. Wird ein fehlender Buchstabe verlangt, wird er nicht gesetzt, und es gibt auch keine Fehlermeldung. Es liegt daher in der Verantwortung des Benutzers, darauf zu achten, daß nur die 24 verfügbaren Großbuchstaben für die Initialen verwendet werden.

Andererseits können die extrem komplexen Schriftzüge Probleme beim Drucken bereiten. Es sollte daher auf jeden Fall vermieden werden, zuviele Initialen zu verwenden!

5 Versionsgeschichte

Version 1.2 – 4. März 2006

Deutlich kleinere Schriftdateien, Änderungen an den Plazierungen der Initialen

Version 1.1 – 9. Januar 2006

Änderung auf Basis-Paket Version 1.1: „ff“ in „ß“ im Auslaut

Version 1.0 – 23. Dezember 2005

Erste Veröffentlichung